Jahresbericht

des

Königlichen Gymnasiums
(Johanneum)

nebst Realschule

zu Hadersleben

für das Schuljahr 1910—1911.

Inhalt: Schulnachrichten vom Gymn.-Direktor Dr. Spanuth.

1911. Progr. Nr. 385.

Druck von W. L. Schütze, Hadersleben
1911.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

9ha
3

385

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Schulnachrichten.

1. Die Unterrichtsfächer und ihre wöchentliche Stundenzahl.

	Vorschule			Gymnasium								Realschule						
Klasse:	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III b	III a	II b	IIa	I	II b	III a	III b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2		2	3	2	2	2	2	2		2	—	—	2	2	2	3	28
Deutsch	10	10	6	4	3	3	2	2	3	3	3	4	4	4	4	5	6	76
Latein	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	—	—	—	—	—	—	61
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	30
Französisch	—	—	—	—	—	4	2	2	3	—	—	5	5	6	6	6	6	45
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	4	4	5	—	—	—	19
Geschichte und Erdkunde	—	—	1½	2	2	4	3	3	3	3	3	—	1	4	5	2	2	38½
Mathematik und Rechnen	6		6	4	4	4	3	3	4	4	4	5	5	5	6	4	4	71
Physik u. Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	5	4	2	2	2	2	33
Schreiben	—	—	3	2	2	2			—	—	—	—	—	—	2	2	2	15
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	2		2	2	2	—	16
Singen	—	—	1½	2	2	3 Chorgesang												8½
Turnen	—	1		3	3	3	3	3	3			—	—	—	—	—	—	19
Summa	18	19	21	30	30	37	38	38	36	36	36	25	25	30	29	25	25	460 498
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Dänisch	—	—	—	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2			2		—	—	—	—	4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. a. Unterrichtsverteilung für das Sommerhalbjahr 1910.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer von	I	II A	II Bg	II Br	III Ag	III Ar	III Bg	III Br	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Vorschule	Sa
1	Dr. Johannes Spanuth, Direktor	I	2 Rel. 3 Deutsch 2 Griech. *2 Hebr.	2 Religion														11
2	Otto Woldstedt, Professor		4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.	5 Math. 4 Nat.										20
3	Dr. Carl Carstens, Professor	II A	7 Lat.	7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz													20
4	Nis Schröder, Professor	VI g r					2 Rel.	2 Rel.					2 Dänisch		4 Deutsch 8 Lat.	2 Deutsch		20
5	Dr. Max Weber, Professor									6 Franz. 2 Gesch.	4 Franz.	6 Franz. 4 Deutsch						22
6	Dr. Wilhelm Lange, Professor	II Bg	4 Griech.	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.						2 Gesch.							22
7	Dr. Wilhelm Stüve, Oberlehrer	III Ag		6 Griech.		2 Gesch. 1 Erdk.	8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Erdk.			2 Erdk.							24
8	Dr. Franz Lindig, Oberlehrer			4 Math. 2 Phys.		5 Math. 5 Nat. 2 Linearzeichn.							4 Rechn. 2 Nat.					24
9	Dr. Max Huettner, Oberlehrer	II Br	1 Singen			4 Engl. 4 Deutsch	1 Singen	5 Franz.	1 Chorsingen	5 Engl.		3 Gesch.						24
10	Dr. Jes Jessen, Oberlehrer	III Bg					6 Griech.		8 Lat. 2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk. 3 Turnen	2 Erdk.								24
11	Julius Karstens, Oberlehrer	IV g							2 Rel. 6 Griech.		2 Rel. 8 Lat. 3 Deutsch		3 Turnen					24
12	Emil Wolff, Oberlehrer	V g	3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.		2 Franz.						8 Lat. 3 Deutsch 2 Erdk.					24
13	Hans Claussen, Oberlehrer	IV r			4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Nat.			4 Math 2 Rechn 2 Nat.			3 Religion			24
14	Johann Haake, Oberlehrer	III Br								4 Deutsch 5 Math. 2 Nat.	2 Math. 2 Rechn. 2 Nat.			4 Rechn. 2 Nat. 1 Gesch. Erz.				24
15	Dr. Paul Hoffmann, Kand. d. h. L.	III Ar	3 Engl. *2 Franz.			5 Franz.		4 Deutsch 4 Engl.								6 Franz.		24
16	Dr. Leopold Hansen, Kand. d. h. L.	V r		3 Engl. *2 Franz.			2 Gesch 2 Erdk		2 Franz.					6 Franz 4 Deutsch	2 Erdk.			23
17	Christian Hartwig, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichn.		2 Zeichn. 2 Linearzeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. komb. mit V g	2 Zeichn.	2 Schreib (2 Zeichn. f. IVg)	2 Zeichn.	2 Singen 2 Schreiben			24
18	Heinrich Hinz, Lehrer a. Gymn.		3 Turnen				3 Turnen					2 Rel. 2 Erdk. 2 Schreib			2 Nat. 4 Rechn.		6 Deutsch 3 Schreib	27
19	Ferdinand Hoff, Vorschullehrer u. Lehrer a. Gymn.	VII					1 Schreiben				3 Turnen		2 Rel. 2 Singen	2 Schreib 2 Erdk.	3 Turnen		13 St.	28
20	Kuno Albert, Vorschullehrer	VIII IX															28	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1910/11.

Nr.	Name des Lehrers	Klassenlehrer von	I	II A	II Bg	II Br.	III Ag	III Ar	III Bg	III Br.	IV g	IV r	V g	V r	VI g	VI r	Vorschule	Zs.
1	Dr. Johannes Spanuth, Direktor	I	2 Rel 3 Deutsch 2 Griech. *2 Hebr.	2 Religion														11
2	Otto Woldstedt, Professor		4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Phys.	5 Math. 4 Nat.										20
3	Dr. Carl Carstens, Professor	II A	7 Lat	7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Franz (bis 1. Januar 1911)													20 (17)
4	Nis Schröder, Professor	VI gr						2 Rel. 2 Gesch.					2 Dänisch		8 Lat. 4 Deutsch	2 Deutsch		20
5	Dr. Wilhelm Lange, Professor	II Bg	4 Griech.	3 Deutsch	7 Lat. 6 Griech.						2 Gesch.							22
6	Dr. Wilhelm Stüve, Oberlehrer	III Ag		6 Griech		3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 8 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.											22
7	Dr. Franz Lindig, Oberlehrer	II Br		4 Math. 2 Phys.		5 Math. 5 Nat. *2 Lin.-Zeichn.							4 Rechn.		2 Nat.			24
8	Dr. Jes Jessen, Oberlehrer	III Bg					6 Griech.	2 Erdk	2 Deutsch 8 Lat. 3 Turnen	2 Erdk.								23
9	Julius Karstens, Oberlehrer	IV g	1 Singen 1 Chorsingen				1 Singen		2 Rel. 6 Griech		2 Rel. 3 Deutsch 8 Lat.							24
10	Emil Wolff, Oberlehrer		3 Gesch. u. Erdk.		3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	4 Deutsch (bis 1. Januar 1911)	2 Rel. 2 Franz.					6 Franz. 3 Gesch. (vom 1. Jan. 1911 an)						23 (22)
11	Hans Claussen, Oberlehrer	IV r			4 Math. 2 Phys.				3 Math. 2 Nat.	2 Rel.		4 Math. 2 Rechn. 2 Nat.	3 Turnen (v. 1. Jan 1911 an)		3 Rel. (bis 1. Jan. 1911)			24
12	Dr. Hans Schnack, Oberlehrer (v. 1. Jan. 1911 an)				3 Franz.	4 Deutsch		5 Franz			4 Franz.	4 Deutsch						20
13	Johann Haake, Oberlehrer	III Br								4 Deutsch 5 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.		2 Nat.	4 Rechn.				23
14	Dr. Lauritz Boysen, Oberlehrer	III Ar	3 Engl. *2 Franz.			5 Franz.		4 Deutsch 4 Engl.								6 Franz.		24
15	Dr. Hermann Hausmildt, Oberlehrer	V g							2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk. 4 Franz (bis 1. Januar 1911)		3 Deutsch 8 Lat.		2 Erdk. 3 Rel. (vom 1. Jan. 1911 an)			24 (23)
16	Dr. Leopold Hansen, Kand. d. h. L.	V r		3 Engl. *2 Franz.						6 Franz. 2 Gesch.				6 Franz. 5 Deutsch				24
17	Dr. Oskar Schneider, Kand. d. h. L.					4 Engl.		5 Franz. (bis 1. Januar 1911)		5 Engl.		4 Deutsch 3 Gesch. (bis 1. Januar 1911)	3 Turnen (bis 1. Januar 1911)					24 (9)
18	Otto Geißler, Zeichenlehrer		2 Zeichnen				2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Lin.-Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn	2 Zeichn. komb. mit Vg	2 Zeichn. 3 Turnen	mit IV g komb	2 Zeichn.	2 Schreiben		1 Turnen	24
19	Heinrich Hinz, Lehrer a. Gymn.		3 Turnen				3 Turnen					2 Rel. 2 Erdk.			4 Rechnen		6 Deutsch 3 Schreib 1 Turn.	24
20	Ferdinand Hoff, Vorschullehrer u. Lehrer a. Gymn.						1 Schreiben					2 Schreib.	2 Rel. 2 Erdk. 2 Schreiben 2 Singen		2 Singen 3 Turnen		11 St.	27
21	Kuno Albert, Vorschullehrer																28 St.	28

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1910 und Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz:
   a. Was soll die deutsche Jugend lernen aus der Gedenkfeier für die Königin Luise?
   b. Wodurch erscheint Achills grausames Tun an Hektors Leichen in milderem Lichte?
2. Übersetzung ins Lateinische.
3. Griechisch: a. Plato, Gorgias 523. b. Xenophon, Kyropädie VII 3, 8—14.
4. Mathematik:
   a. 1. Von der Erbschaft eines Knaben, die zu 4% angelegt war, wurde 17 mal am Ende des Jahres eine gewisse Summe zu seiner Ausbildung abgehoben. Dadurch wurde die Erbschaft von 15 000 M. bis auf 5 521 M. verbraucht. Wie groß war die abgehobene Summe?
      2. Von einem 23,5 m hohen Turme auf dem Gipfel eines unter $\alpha = 7^0\ 34'$ gleichmäßig ansteigenden Geländes sieht man auf diesem Gelände hinter einander 2 Häuser unter den Senkungswinkeln $\beta = 14^0\ 25'$ und $\gamma = 10^0\ 40'$. Wie weit sind die Häuser von einander entfernt?
      3. Eine Hohlkugel von Eisen (spez. Gew. 7,8) wiegt 2,867 kg und hat eine 3 cm dicke Schale. Wie groß sind die beiden Radien?
      4. Rechnerisch und graphisch die beiden Gleichungen aufzulösen
      $$x^2 + y^2 = 13$$
      $$(x + y)^2 = 25$$
   b. 1. Jemand spart von seinem Einkommen 20 Jahre hindurch jährlich 600 M. Wie lange kann er nach Ablauf dieser Zeit eine Jahresrente von 2000 M. beziehen bei 3½ %?
      2. Wieviel km beträgt die (kürzeste) Entfernung der beiden Städte Berlin ($\varphi = 52^0\ 30{,}3'$ N., $l = 13^0\ 23{,}7'$ O.) und Petersburg ($\varphi_1 = 59^0\ 56{,}5'$ N., $l_1 = 30^0\ 18{,}4'$ O.)?
      3. Die Gesamtoberfläche eines Kugelsektors beträgt ⅖ von der der zugehörigen Kugel; den wievielten Teil vom Volumen der Kugel macht der Sektor aus?
      4. Ein schief aufwärts geworfener Körper erreicht die Wurfhöhe a und die Wurfweite b. Unter welchem Steigungswinkel und mit welcher Geschwindigkeit wurde er geworfen? $a = 25{,}4$ m, $b = 987{,}2$ m.
      5. Hebräisch: b.) Jeremias 11, 1—4.

4. Aufgaben für die Schlußprüfung.

Michaelis 1910 und Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz:
   a. Die Charakterumrisse im ersten Akt der „Minna von Barnhelm".
   b. Welche Umstände lassen uns die Handlungsweise Götzens im milderen Lichte erscheinen?
2. Übersetzung ins Englische.
3. Übersetzung ins Französische.
4. Mathematik:
   a. 1. Ein 2 cm langer glühender Platindraht, der sich 22 cm von einem Hohlspiegel entfernt befindet, gibt ein 9 cm hohes reelles Bild. Wie groß ist die Brennweite des Hohlspiegels?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Auf einer ebenen Straße, in deren Richtung der Gipfel eines Berges sichtbar ist, wird an 2 auf einander folgenden Punkten A und B, deren gegenseitige Entfernung d = 120 m beträgt, der Berggipfel unter den Winkeln $\alpha = 30^0$ und $\beta = 31^0\ 53'$ gegen die Straße gesehen. Wie hoch ist der Berg, wenn die Straße bereits 72 m über dem Meeresspiegel liegt?

3. Eine beiderseits offene Röhre aus Kupfer mit dem spezifischen Gewicht s = 8,8 wiegt 261,8 kg. Ihre Länge ist 2,5 m und ihr äußerer Durchmesser ist 60 cm. Wie dick ist ihre Wand?

b. Verbindet man die Mitten der aufeinander folgenden Seiten eines Rechtecks mit einander, so erhält man einen Rhombus mit dem Umfang (u = 40 cm) und dem Inhalt (i = 96 qcm). Wie groß sind die Seiten des Rechtecks?

2. Zwei Kräfte K_1 und K_2 wirken auf einen Körper und werden durch eine dritte Kraft K_3 aufgehoben. Welche Richtungen bilden die Kräfte miteinander? $K_1 = 1356$ kg, $K_2 = 1469$ kg, $K_3 = 565$ kg.

3. Zur Bestimmung des spezifischen Gewichts der Luft hat man eine Hohlkugel mit dem innern Durchmesser (d = 45,71 cm) mit Luft gefüllt, gewogen und das Gewicht $p_1 = 217{,}44$ g gefunden; möglichst luftleer gemacht, wog die Kugel nur $p_2 = 152{,}79$ g. Wie groß ist das spezifische Gewicht der Luft?

5. Beteiligung der Schüler am wissenschaftlichen Unterrichte.

Am Religionsunterricht nahmen alle ev. Schüler teil.

Am Hebräischen beteiligten sich 2 Primaner, am Französischen die übrigen Primaner, am wahlfreien Französisch im Sommer 8, im Winter 3 Obersekundaner.

Den dänischen Unterricht besuchten im Sommer 23 Schüler (Vg —, Vr 8, VIg 5, VIr 10), im Winter 20 Schüler (Vg —, Vr 5, VIg 5, VIr 10).

Der technische Unterricht.

A. Turnen.

1. Gymnasium und Realschule.

Die Anstalt (ohne Vorschule) besuchten im Sommer 317, im Winter 302 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 20,	im W. 21	1	—
aus anderen Gründen	—	—	—	—
zusammen	im S. 20,	im W. 21	1	—
also von der Gesamtzahl der Schüler	6½ %	7½ %	—	—

Außerdem waren diejenigen Schüler der Unterklassen, die täglich weite Bahnfahrten zu machen hatten, ganz oder teilweise vom Turnen befreit.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten gehörten im Sommer 36 (im W. 36), zur größten im Sommer 59 (im W. 57).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt.

Zur Schule gehört ein Turnsaal von 200 □m und ein Turnplatz von 1300 □m, beide unmittelbar an der Schule. Gespielt wurde auf dem Stadtfeld.

An den freiwilligen Spielen beteiligten sich durchschnittlich 24, am freiwilligen Turnen der Knabenriege im Winter 15 Schüler. Bei den Wettspielen am Tage des Knivsbergfestes war unsere Anstalt in diesem Jahre durch 6 Parteien beteiligt. Ebenso hatte sie hervorragenden Anteil an der Durchführung des ersten Kreisspielfestes. Beim Bannerkampf der höheren Schulen in Kiel war unsere Anstalt durch 3 Primaner bei den volkstümlichen Übungen und durch eine Schlagballmannschaft der Tertia bei den Spielen vertreten. Am Vorabend von Kaisers Geburtstag fand in der Turnhalle ein Schauturnen der Klassen VI, IV und IIIa statt, dem sich ein Kürturnen der I und II anschloß. — Mehrere 3—4stündige Turnmärsche wurden im Laufe des Jahres von VI—I ausgeführt.

Auf der Militär-Badeanstalt wurde gemeinsam gebadet und Schwimmunterricht erteilt. Das Schwimmfest fand in diesem Jahre nur in kleinerem Umfange statt.

2. Vorschule.

Es wurde 2 Stunden wöchentlich geturnt; Septima und Oktava bildeten je eine Turnabteilung von 50 bezw. 37 Schülern.

B. Singen.

In VI und V wurden wöchentlich je 2 Gesangstunden erteilt, an denen sämtliche Schüler teilnahmen. Von IV—I wurden nur die stimmbegabten und nicht im Stimmwechsel befindlichen Schüler zum Gesangunterricht zugelassen (Sommer etwa 90, Winter gegen 60). Der theoretische Unterricht beschränkte sich auf die Wiederholung und Befestigung der Elemente der Musiklehre. Im praktischen Unterricht wurden einfache und schwierigere vierstimmige Lieder, Choräle und Psalmen eingeübt.

C. Zeichnen.

Der verbindliche Unterricht wurde in je 2 Stunden in den Klassen von V bis III A und außerdem in U. II R. erteilt. An dem nicht verbindlichen Unterricht nahmen 3 Schüler aus den oberen Gymnasial-Klassen und 22 Schüler der beiden ersten Realklassen teil (III Ar 7, II Br 15).

D. Schreiben.

Für diejenigen Schüler der II, III und IV, die eine schlechte Handschrift schreiben, war eine besondere Schreibstunde eingerichtet. Daran beteiligten sich im Sommer 8 Schüler (II Bg = 2, III Ag = 3, III Bg = 3), im Winter 16 (III Ag = 3, III Ar = 2, III Bg = 3, III Br = 3, IV g = 5).

Schülervereinigungen.

Gymnasial-Turnverein „Teutonia". Protektor: Oberlehrer Dr. Jessen.

Der Verein wurde am 1. Dez. 1910 mit 12 Mitgliedern gegründet. Vorsitzender war der Primaner Jessen, Vorturner der Primaner Bronnmann. Es wurde regelmäßig in jeder Woche an 2 Tagen je eine Stunde geturnt. Am Schluß des Winters wurde ein Turnmarsch um den Damm gemacht. — Öffentlich aufgetreten ist der Verein bei dem Schauturnen der Schule zur Feier des Kaisersgeburtstages und an einem Volksunterhaltungsabend. — Die Schüler von Obertertia aufwärts können Mitglieder des Vereins werden, wenn sie die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kippe am Reck machen und 1,20 m hoch springen können. — Nach Ostern wird auch eine Jugendriege für die Schüler von Sexta bis Untertertia einschließlich eingerichtet werden, um auch ihnen Gelegenheit zu eifriger Pflege des Turnens auch außerhalb der Schulzeit zu geben.

2. **Gymnasial-Ruderverein.** Protektor: Oberlehrer Karstens.

Auch im verflossenen Jahre wurde das Rudern eifrig gepflegt. Dem Verein gehörten 15 Mitglieder an, die in 2 Abteilungen mindestens an 2 Nachmittagen der Woche je 2 Stunden ruderten. Außerdem wurden viele kleinere freiwillige Fahrten unternommen, so daß die „Nausikaa" auf 84 Fahrten 862 km und die „Gudrun" auf 70 Fahrten 630 km zurücklegte. — Eine möglichst große Beteiligung aus Prima und Sekunda ist erwünscht. Wer aufgenommen werden will, muß Freischwimmer sein und hat die Erlaubnis der Eltern bezw. des Vormundes und die Genehmigung des Ordinarius beizubringen. Pekuniäre Aufwendungen sind außer Anschaffung des Ruderzeugs nicht erforderlich.

3. **Schülerkapelle.** Protektor: Oberlehrer Karstens.

Die Zahl der Mitglieder betrug durchschnittlich 15. Die Übungen fanden in der Regel jeden Sonnabend 3—4 Uhr statt. Der Unterricht wurde z. T. von einem Fachmusiker erteilt. Die Kapelle spielte bei der Königin-Luisen-Feier, beim Schulausflug, beim Schwimmfest, am Tage vor dem Sedanfest (Zapfenstreich), am Sedanfest selbst (Ausmarsch) und auf dem Schülerfeste. Die Instrumente wurden im letzten Winter gründlich ausgebessert und durch Neuanschaffung ergänzt. Dirigent: Primaner Crüger.

4. **Gymnasial-Orchesterverein.** Protektor: Oberlehrer Karstens.

Am 1. Dez. 1910 wurde ein Orchesterverein gegründet, der sich die Pflege gediegener Musik, insbesondere Kammer- und Hausmusik zur Aufgabe macht. Als Ziel schwebt ihm die Bildung eines kleinen Orchesters vor. Am Schluß des Schuljahres hatte der Verein 12 Mitglieder. Er zeigte seine ersten Leistungen beim Schülerfest, bei der Weihnachtsfeier und an Kaisers Geburtstag. Die gemeinsamen Übungen finden wöchentlich einmal statt. Es ist erwünscht, daß Eltern, deren Kinder ev. später in diesem Verein mitwirken sollen, sich frühzeitig wegen Auswahl des Instrumentes usw. mit dem Protektor in Verbindung setzen.

II. Aus den Verfügungen und Mitteilungen der Behörden.

1910. Die Einrichtung der Kurzstunde (45 Min.) wird bis auf weiteres gestattet.

" **Ferienordnung.** Ostern 5./4.—20./4.; Pfingsten: 2./6.—8./6.; Sommer: 1./7.—1./8.; Herbst: 4./10.—19./10.; Weihnachten: 20./12. bis 4./1. 12; Schulschluß: 20./3. 12.

1911. Direktoren-Konferenz auf 8.—10. Juni nach Flensburg einberufen.

" Für alle Schüler werden Freiübungen angeordnet an den Tagen, an denen kein Turnunterricht ist.

" Ergänzung der Vorschriften für Eintritt in das Seeoffizierkorps: Die Kenntnisse im Englischen sind von den früheren Schülern höherer Lehranstalten durch das Bestehen einer bes. Prüfung im Englischen auf der Marineschule nachzuweisen.

" Es wird Bericht eingefordert über das, was bisher zur Förderung der Schüler auf dem Gebiet der Bürgerkunde und der staatsbürgerlichen Erziehung geschehen ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Zur Geschichte der Anstalt.

1. **Lehrerkollegium.** In dem verflossenen Schuljahre sind mannigfache Vertretungen nötig gewesen und vielfache Veränderungen eingetreten.

Zeichenlehrer Hartwig trat am 1. Oktober nach 35jähriger Tätigkeit in den Ruhestand, nachdem er bereits während des ganzen Sommers aus Gesundheitsrücksichten hatte vertreten werden müssen. Herr Hartwig hat die langen Jahre hindurch in Treue und Gewissenhaftigkeit und mit hoher Freudigkeit Zeichenunterricht erteilt, hat viele Schüler auf diesem Gebiete gefördert; auch haben mehrere Schüler seinem Unterrichte ihren späteren Lebensberuf zu danken. Im Namen der Anstalt sage ich auch an dieser Stelle Herrn Hartwig aufrichtigen Dank für alle seine Arbeit an der Jugend; auch für die Freude, die er uns so oft durch sein schönes Orgelspiel bei der Morgenandacht wie bei festlichen Anlässen bereitet hat, möchte ich nicht vergessen, ihm zu danken. Als Anerkennung wurde ihm Allerhöchst der Kronenorden verliehen. Möge ihm der liebe Gott noch einen freundlichen Lebensabend in fröhlicher Arbeit bescheren!

Prof. Dr. Weber, Kand. Dr. Hoffmann, Obl. Dr. Huettner, Kand. Dr. Hansen haben ebenfalls im Laufe oder am Ende des Schuljahrs unsere Anstalt verlassen, indem jene beiden ersten nach Rendsburg, Dr. Hoffmann als Obl. nach Eckernförde, und Dr. Hansen nach Sonderburg versetzt wurde. Auch ihnen sei für ihre längere oder kürzere Tätigkeit an unserer Anstalt aufrichtiger Dank ausgesprochen; unsere Wünsche begleiten sie alle für ihre Arbeit in dem neuen Wirkungskreise.

Neu eingetreten sind, abgesehen von Dr. Hansen, die Oberlehrer Dr. Boysen, Dr. Hauschildt, Dr. Schnack und Kand. Dr. Schneider.

Dr. Lauritz Boysen, geb. 1./11. 79 zu Schleswig, besuchte das hiesige Gymnasium und bestand hier Mich. 98 die Reifeprüfung. Er studierte neuere Sprachen und Germanistik in Straßburg und Kiel und legte Ostern 1907 die Lehramtsprüfung ab. Das Seminar- und Probejahr absolvierte er in Flensburg am Kgl. Gymn. und an der Oberrealschule; dort verwaltete er dann eine Hilfslehrerstelle, bis er Mich. 10 als Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen wurde.

Dr. Hermann Hauschildt, geb. 18./1. 81 zu Westdorf (Süderditmarschen) besuchte die oberen Klassen des hies. Gymnasiums und bestand hier Ostern 1900 die Reifeprüfung. Er studierte klass. Philologie, Philosophie und Theologie in Bonn und Kiel. Ostern 1906 legte er seine Lehramtsprüfung ab. Für 2 Jahre wurde er dann beurlaubt, er war während dieser Zeit Erzieher des Grafen Alexander zu Erbach-Erbach. Zugleich promovierte er in Heidelberg. Von Ostern 1908 ab trat er in das pädag. Seminar in Kiel ein, Ostern 1909 ward er als Probekandidat der Kgl. Domschule in Schleswig überwiesen; Mich. 10 wurde er als Oberlehrer hierher berufen.

Dr. Hans Schnack, geb. 14./1. 80 zu Altona, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und bestand dort 1899 die Reifeprüfung. Er studierte in Berlin, München, Bonn und Kiel neuere Sprachen und Germanistik. Das Seminarjahr absolvierte er 1906—1907 in Kiel und Plön, das Probejahr in Flensburg. Ostern 1908 wurde er als Oberlehrer an das Kgl. Gymn. und Realgymn. in Rendsburg berufen; am 1. Januar 11 wurde er an die hiesige Anstalt versetzt.

Dr. Oskar Schneider, geb. 23./12. 85 zu Halberstadt, bestand dort 1904 die Reifeprüfung am Realgymn., studierte in Freiburg, Berlin, Halle neuere Sprachen und Geschichte. Nach bestandener Lehramtsprüfung absolv. er das Seminarjahr in Husum von Mich. 09—10, von da ab ward er zur

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ableistung des Probejahres hierher überwiesen, zugleich um hier Prof. Dr. Weber und später Obl. Dr. Huettner zu vertreten. Von jetzt ab verwaltet er hier die Stelle eines wissenschaftl. Hilfslehrers.

An die Stelle des Zeichenlehrers Hartwig wurde der Zeichenlehrer Otto Geißler berufen.

Otto Geißler, geb. 18./7. 84 zu Laurahütte (Oberschlesien), besuchte das Realprogymn. zu Ratibor und das Lehrerseminar in Kreuzburg. Er bestand die erste Lehrerprüfung Ostern 1904, die zweite 1907 in Brieg. Dann besuchte er die Kunstschule zu Breslau, bestand die Prüfung als Zeichenlehrer Juli 1909, als Turn- und Schwimmlehrer Juni 1910. Mich. 10 wurde er an der hiesigen Anstalt als Zeichenlehrer definitiv angestellt.

Obl. Karstens war im Sommer zu einer milit. Übung einberufen und wurde während dieser Zeit durch den Kand. d. h. Sch. Langbehn vertreten.

Zeichenlehrer Hartwig wurde während des ersten Vierteljahrs durch den Zeichenlehrer Hildebrandt und Rektor Roos von hier vertreten.

10 Tage im September war der Unterzeichnete zu einem von dem Landesverein für innere Mission veranstalteten Kursus einberufen.

2. **Prüfungen und Besichtigungen.**

Die mündlichen Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitz des Geheimrats Dr. Brocks am 9. September und 24. März abgehalten.

Die mündlichen Schlußprüfungen fanden am 23. September u. am 29. März statt.

Am 9. und 10. Nov. wohnte Herr Geheimrat Dr. Brocks dem Unterricht in verschiedenen Klassen der Anstalt bei.

Am 1. Nov. besichtigte Direktor Dr. Diebow von der Landesturnanstalt in Berlin den Turnunterricht in allen Klassen.

3. **Besondere Tage.**

Am 25. Juni unternahm die gesamte Anstalt mit einem Sonderzug einen Sommerausflug nach dem mittleren See bei Jels. Von dort wurden, nach den Klassen getrennt, in der schönen Umgegend Fußmärsche gemacht, z. T. bis zur Königsau. Nachmittags vereinigten sich alle Klassen wieder am See, hörten Vorträge des Sängerchors, die kleineren Schüler veranstalteten noch Spiele und abends führte uns der Sonderzug wieder nach Hadersleben zurück. Heiteres Wetter begünstigte den festlichen Tag.

Am 4. Juli wurde die Königin Luisen-Feier begangen. Obl. Dr. Jessen hielt in der Aula die Festrede, und dann marschierte die ganze Anstalt in festlichem Zuge, an der Spitze die Schülerkapelle, ins Westerholz, wo von Herrn Forstmeister Schreiner ein ausgezeichneter Platz unter herrlichen Buchen zur Feier hergerichtet und mit einer Kanzel versehen war. Hier wurde deklamiert, gesungen, von der Schülerkapelle musiziert, und von dem Unterzeichneten wurde nach einer Ansprache eine Reihe von Prämien verteilt.

Ende Juli beteiligten sich wie alljährlich eine Anzahl Schüler aus den oberen und mittleren Klassen an den Wettspielen auf dem Knivsbergfeste und trugen mehrere Siegeskränze davon. (S. oben.)

Das Sedanfest wurde von der Schülerkapelle am Abend vorher durch einen Zapfenstreich eingeleitet und am Festmorgen mit einem Wecken begrüßt. Nachmittags 1½ Uhr beteiligte sich die gesamte Anstalt mit der Schülerkapelle am Fest auf Böghoved, wo von den kleineren Schülern allerlei Spiele aufgeführt wurden, während die größeren nach der Scheibe schossen. Nach der Festansprache und dem gemeinsamen Gesang wurde in festlichem

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zuge in die Stadt zurückmarschiert. Am Sonntag darauf wurde die Sedanfeier mit einem Spielfest beschlossen, bei dem der Unterzeichnete nach einer Ansprache die Preise verteilte.

Am 15. und 21. September wurde der Unterricht ausgesetzt, um den Schülern Gelegenheit zu geben, die Manöver, vor allem das Korpsmanöver, das in unserer Nähe abgehalten wurde, sich anzusehen.

Am 7. November wurde des 100sten Geburtstages Fritz Reuters im deutschen Unterricht aller Klassen gedacht.

Am 25. Nov. fand zum Besten der Schülerkapelle ein Schülerfest statt, das von Obl. Karstens vorbereitet und geleitet ausgezeichnet verlief und sich eines sehr zahlreichen Besuches erfreute. (S. oben.)

Am 19. Dezember wurde eine Weihnachtsfeier gehalten, bei der deklamiert, von den kleinen Schülern kleine Weihnachtslieder gesungen und vom Sängerchor einzelne Lieder dargeboten wurden; eine Festansprache des Unterzeichneten beschloß die Feier.

Die Kaisergeburtstagsfeier wurde durch ein Schauturnen am Tage vorher und durch einen feierlichen Akt am Festtage begangen. Die Festrede hielt Obl. Dr. Jessen über die litt. Ausbeute der neueren Papyrusfunde in Ägypten; außerdem wie alljährlich Deklamation und Gesangvorträge.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten fand am 28. März, die der Realschüler am 1. April statt. Bei beiden Feiern ward die festliche Stimmung durch Darbietungen des Sängerchors wesentlich erhöht.

Leider hat auch in diesem Jahre der Tod einen Schüler dahingerafft, Knud Falck aus der Vorschule am 15. Januar. Lehrer und Schüler gaben dem kleinen, liebenswerten Kameraden das letzte Geleit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Gymnasium										B. Realschule							C. Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	4	5	6	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1910	7	9	9	16	26	29	15	7	14	123	26	30	34	35	35	34	194	50	37	26	113
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1910	7	7	8	16	25	19	16	7	14	119	22	29	34	35	30	34	184	50	38	26	114
3. Am 1. Februar 1911	7	7	8	16	23	19	16	7	13	116	22	29	34	35	30	33	183	50	37	27	114
4. Durchsch.-Alter am 1. Febr. 1911	18 J. 9 M.	18 8	17 1	17 4	15 7	14 2	13 2	12 1	10 11	—	16 7	15 8	14 7	13 5	12 5	11 3	—	9 8	8 5	7 4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion												Staatsangehörigkeit									Heimat					
	A Gymn.				B. Realsch.				C. Vorsch.				A. Gymn.			B. Realsch.			C. Vorsch.			A. Gymn.		B. Realsch		C. Vorsch.	
	evang.	kath.	dissid.	jüd.	evang.	kath.	dissid.	jüd.	evang.	kath.	dissid.	jüd.	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh.	Ausl.	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh	Ausl.	Preußen	nicht preuß. Reichsangeh	Ausl.	aus dem Schulort	v. außerh.	aus dem Schulort	v. außerh.	aus dem Schulort	v. außerh.
A. Anfang des Sommerhalbjahrs . .	122	1	—	—	193	1	—	—	111	2	—	—	123	—	—	193	—	1	113	—	—	76	47	124	70	96	17
„ Anfang des Winterhalbjahrs . . .	118	1			183	1	—	—	112	2	—	—	119	—	—	184	—	—	114	—	—	74	45	120	64	96	18
„ 1. Februar 1911.	115	1			182	1	—	—	112	2	—	—	116	—	—	183	—	—	114	—	—	73	43	119	64	96	18

3. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1910.

Nr.	Name	Geboren Ort	Geboren Tag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Schule	In der Prima	Gewählter Beruf
262	Petersen, Peter Ernst	Meldorf	5. 11. 89	ev.	Propst in Meldorf	3¼	2½	Jura
263	Freygang, Adolf	Schleswig	2. 7. 90	„	Reg.-Sekretär in Schleswig	2½	2½	Bankfach
264	Katt, Arthur	Tornum bei Rödding	13. 2. 91	„	Lehrer in Hadersleben	10	2½	Theologie
			Ostern 1911.					
265	Jessen, Ernst	Koldenbüttel	3. 1. 92	ev.	Hofbesitzer in Bredstedt	3½	2	Jura
266	Hansen, Anton	Gramm	13. 11. 92	„	Medizinalrat in Hadersleben	10	2	Medizin
267	Hansen, Matthias	Hadersleben	10. 6. 92	„	Fabrikbesitzer in Hadersleben	10	2	Jura
268	Spanuth, Robert	Kiel	10. 10. 92	„	Gymn.-Direktor in Hadersleben	9	2	Medizin
269	Plambeck, Hans	Lütjenburg	12. 3. 91	„	Sanitätsrat in Lütjenburg	¾ (vorher in Ploen)	3	Medizin
270	Jakobsen, Jörgen	Hadersleben	3. 9. 92	„	Pianoforte-Fabrik. in Hadersleben	9	2	Theologie

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Übersicht über die Schüler, die das Zeugnis der Reife für Obersekunda erhielten.

Mich. 1910 von der Realschule: Konrad Fuglsang, Alfred Huth, Johannes Reiff, Christian Schultz.

Ostern 1911. a) vom Gymnasium: Karl Brendel, Christian Jakobsen, Jens Jensen, Niels Jürgensen, Heinrich Klinkenberg, Rudolf Krichau, Marius Möller, Max Roager, Horst Schreiner, Otto Woldstedt.

b) von der Realschule. Christian Erichsen, Hans Fehr, Friedrich Friedrichs, Sören Olesen, Sievert Petersen, Carl Prehn, Jens Ravn, Viggo Sabroe, Peter Schütt.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Jessen-Stiftung. Das Kuratorium besteht aus den Herren Stadtrat Raben, Stadtrat Andresen und dem Direktor als Vorsitzenden. Die Zinsen von 191 Mark wurden am 28. September, dem Geburtstage des Stifters, in ungefähr gleichen Teilen gewährt den Schülern Niels Schmidt III Ag, Peter Bondesen V r, Erich Kühl VI r.

2. Friedrich-Stiftung. Dem Kuratorium gehören an der Direktor, Prof. Dr. Carstens, Prof. Schröder, Oberlehrer Dr. Stüve, Oberlehrer Dr. Lindig. Die Zinsen betragen 1651 Mark. 676,25 M. wurden als Schulgeld für bedürftige und würdige Schüler aus Nordschleswig bewilligt. 400 Mark erhielt als Stipendium der Studiosus Peter Jepsen. 150 Mark wurden dem Obertertianer Hans Schmidt nach § 5, 1 (Unterbringen in einer guten deutschen Familie) bewilligt. 170 Mark wurden zu Prämien am Sedantage und bei der Königin Luisen-Feier verwandt. Der übrige Teil diente zur Vermehrung der Lehrer- und Schülerbibliothek; 50 M. erhielt stiftungsgemäß der Rendant.

IV. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

1. Über die Berechtigungen des Gymnasiums und der Realschule.

Die Reifeprüfung am Gymnasium berechtigt zum Studium auf den Universitäten und technischen Hochschulen, während die Abgangsprüfung auf der Realschule die Berechtigung zum einj.-freiwilligen Militärdienst gewährt und außer manchem anderen den Eintritt in die Laufbahn der mittleren Beamten ermöglicht. Zugleich berechtigt auch die Abgangsprüfung ohne weiteres zum Eintritt in die Obersekunda einer Oberrealschule und eröffnet hierdurch den Weg zum Studium auf der Hochschule.

2. Über Zusammenwirken von Schule und Haus. Auf folgende Bestimmungen aus unserer Schulordnung möchte ich mir erlauben, nachdrücklich hinzuweisen:

1) Ist ein Schüler durch Krankheit oder einen anderen nicht vorhergesehenen Grund am Besuch der Schule verhindert, so ist, wenn irgend möglich, noch an demselben, spätestens am nächsten Tage dem Ordinarius oder dem Direktor Anzeige zu erstatten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Bei Ausbruch einer ansteckenden Krankheit in der Familie oder Wohnung eines Schülers ist sofort dem Direktor Mitteilung zu machen.

3) Urlaub ist stets vorher bis zur Dauer eines Tages bei dem Ordinarius, für länger bei dem Direktor nachzusuchen.

4) Fremde Bücher, Spielzeug und andere ungehörige Dinge dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden; auch dürfen Schüler in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen nicht im Besitze von gefährlichen Waffen betroffen werden.

5) **Den Schülern bis Untersekunda einschließlich ist der Besuch von Wirtshäusern ohne Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter nicht gestattet.**

6) Zusammenkünfte zu Trinkgelagen, Kartenspiel oder ähnlichen Zwecken sind durchaus verboten.

7) Alle festlichen Veranstaltungen, die von Schülern ausgehen, bedürfen der Genehmigung des Direktors. Ebenso ist zur Teilnahme an öffentlichen Vergnügungen die Erlaubnis des Direktors einzuholen. **Unter keinen Umständen dürfen Schüler über 12 Uhr nachts hinaus in einem öffentlichen Lokale bleiben.** Hierbei richte ich an die Eltern noch ganz besonders die herzliche Bitte, daß auch alle in der Familie veranstalteten Vergnügungen der Schüler nicht über 12 Uhr ausgedehnt werden möchten.

8) Wenn Schüler Privatunterricht erhalten sollen, so wird den Eltern dringend empfohlen, hierüber zuvor mit dem Klassenlehrer oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen. Im letzten Vierteljahre darf mit Genehmigung der Schule in der Regel kein Privatunterricht erteilt werden.

9) Die Lehrer sind gern bereit, den Eltern oder deren Stellvertretern über die Schüler zu jeder Zeit Auskunft zu erteilen. Dagegen sind Besuche in der letzten Woche des Schuljahres inbetreff der Versetzung durchaus nutzlos.

10) Die durch die Schund- und Schmutzliteratur entstehenden Schädigungen der sittlich-religiösen Anschauungen unseres Volkes machen die Hülfe der Schule in dem gegen sie eröffneten Kampfe nötig. Namentlich müssen die Lehrer des Deutschen sowie die Verwalter der Schülerbibliotheken die Bestrebungen gegen die Schundlitteratur unterstützen.

Dem fügt der Unterzeichnete hinzu: Wenn der Kampf gegen diese Litteratur erfolgreich geführt werden soll, so ist in erster Linie das Haus zur Mitwirkung berufen. Die Eltern unserer Schüler sind vor allen Dingen verpflichtet, sorgfältig darauf zu achten, was von den Schülern gelesen wird; sie sollen Sorge tragen, daß nur gute Bücher ins Haus kommen. Gute, billige Bücher in vorzügl. Ausstattung gibt es heute in großer Anzahl; die Schule ist sehr gern bereit, den Eltern ratend zur Seite zu stehen. Zudem ist hier in unserer Stadt auf Veranlassung des Vereins „Frauenwohl" eine Kommission von Damen und Herren zusammengetreten, die ebenfalls bestrebt ist, durch die Verbreitung guter Bücher die schlechten und verderblichen zu verdrängen. Aus unserm Lehrerkollegium gehört Prof. Dr. Lange dieser Kommission an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Aufnahme in die Anstalt.

1) Es ist den Eltern, die ihre Söhne einer unserer höheren Lehranstalten zuführen wollen, auf das dringendste zu raten, ihre Söhne auch in unsere Vorschule zu schicken, wenigstens in die letzte Abteilung derselben. Die Aufnahme in die Sexta setzt unbedingt gewisse Kenntnisse aus der deutschen Grammatik voraus, die auf der entsprechenden Stufe der Volksschule noch nicht gelehrt werden können.

2) Das Schulgeld beträgt in Prima und Obersekunda 150 Mark, in den übrigen Gymnasialklassen 130 Mark, in der Realschule 110 Mark, in der Vorschule 80 Mark.

4. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 20. April, morgens 9 Uhr mit der Prüfung und Aufnahme der neuangemeldeten Schüler.

Zugleich wird an diesem Tage der Stundenplan bekannt gegeben. Der eigentliche Unterricht beginnt Freitag den 21. April, morgens 8 Uhr.

Hadersleben, den 1. April 1911.

Der Direktor: Dr. Spanuth.

Verzeichnis der Lehrbücher, die im Gymnasium und in der Realschule gebraucht werden.

Die auf unserer Schule gebrauchten Lehrbücher sind im allgemeinen dieselben wie im vorigen Jahre, nur wird folgendes bemerkt:

1. Im Deutschen wird von jetzt ab das Deutsche Lesebuch von Puls eingeführt.

2. Im Lateinischen wird von jetzt an das Übungsbuch von Ostermann, Ausgabe C von VI bis I gebraucht.

3. In der Erdkunde wird für die unteren Klassen Andree-Scobel, Schulatlas, für die mittleren Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten benutzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Auf

1) Es ist der ... er höheren Lehranstalten zuführen r ... re Söhne auch in unsere Vorschule ... bteilung derselben. Die Aufnahme ... Kenntnisse aus der deutschen Gra ... enden Stufe der Volksschule noch

2) Das Schu ... unda 150 Mark, in den übrigen E ... lschule 110 Mark, in der Vorschule

4. Das ... nerstag den 20. April, morgens 9 Uhr ... neuangemeldeten Schüler.

Zugleich ... m bekannt gegeben. Der eigentliche Unte ... morgens 8 Uhr.

Hader

Dr. Spanuth.

die ... icher, ... r Realschule

Die au ... icher sind im allgemeinen dieselben wie ... s bemerkt:

1. Im ... s Deutsche Lesebuch von Puls e

2. Im ... das Übungsbuch von Ostermann, Ausga

3. In ... ren Klassen Andree-Scobel, Schulatlas, ... Schulatlas für höhere Lehranstalten ben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf